

Hallische Zeitung

vorm. im B. Schwesfche Verlag. (Hallischer Courier.)

Infektions-Gebühren für die hiesigen...

Abonnements-Preis für Halle u. Umgegend...

Nummer 16.

Halle, Sonntag 19. Januar 1890.

182. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehören: Die Lotterieliste vom 17. Januar und Das illustrierte Sonntagsblatt.

Halle, 18. Januar.

Aufruf

an alle

deutschen evangelischen Theologen,

welche in deutscher Heere gedient haben.

Nachdem die Studirenden der evangelischen Theologie an allen deutschen Hochschulen ihre Entstellung gegen den Gemeinsamen Antrag auf Entziehung der deutschen Theologen von der Wehrpflicht...

Wir sind der evangelischen Ueberzeugung, daß auch der Theologe, sei er Student, Pfarrer oder Lehrer, für sein Vaterland die Steuer des Heerdienstes zu entrichten hat, wie jeder andere Bürger.

Wir sind der Ueberzeugung, daß auch der Theologe, sei er Student, Pfarrer oder Lehrer, für sein Vaterland die Steuer des Heerdienstes zu entrichten hat, wie jeder andere Bürger.

Wir schlagen daher vor, folgende Entschlüsse an den deutschen Reichstag gelangen zu lassen: Der Reichstag wolle entwerfen: den Antrag Huene ablehnen und den Antrag Kleist-Regow, bez. den Antrag der preussischen General-Synode annehmen, oder: den Antrag Huene ablehnen und den Antrag Delbrück annehmen.

Kriegerland nicht mit einander zu vereinigen seien." Schon die Erinnerung an den grauamen Kriegsmann Papst Sixtus II. — der doch auch ein Unschlucker war? — hätte eine derartige Begründung verhindern sollen.

Darum soll man nicht den Stände der evangelischen Theologie eine Wohlthat aufzwingen wollen, um welche kein einziges Mitglied dieses Standes bis jetzt gebeten hat; wohl aber sind alle in der eschickenden Zurückweisung derselben einig.

Wir schlagen daher vor, folgende Entschlüsse an den deutschen Reichstag gelangen zu lassen: Der Reichstag wolle entwerfen: den Antrag Huene ablehnen und den Antrag Kleist-Regow, bez. den Antrag der preussischen General-Synode annehmen, oder: den Antrag Huene ablehnen und den Antrag Delbrück annehmen.

Der Antrag Kleist-Regow resp. der preussischen General-Synode empfindet, daß die Theologen in gleicher Weise, wie die Mediziner, ein halbes Jahr mit der Waffe und nach Wunsch das zweite halbjahr in der Krankenpflege dienen sollten.

Wir bitten alle evangelischen Theologen, welche gedient haben, sofort, spätestens aber bis zum 19. Januar d. J. entweder „an das Reichstags-Mitglied Birkh. Gef. Rath Herrn von Kleist-Regow, Berlin“ oder „an Herrn Professor Delbrück, Berlin W., Linkestraße 42“ eine Postkarte zu richten mit der Erklärung:

„Ich schließe mich den Entschlüssen der evangelischen Theologen gegen den Antrag Huene an.

Namen, geistlicher Stand und Amt, Angabe der geistlichen Dienstpflicht.“ Dr. theol. Rasmann, Gymnasial-Director a. D., f. J. Lieutenant im 2. Schlesw.-Holst. Jägercorps. Förling, Pfarrer in Remsch, f. J. Freiw. Jäger im Westf. Jäger-Bat. Nr. 7. Thümmel, Pfarrer in Altena, f. J. Lieutenant der Reserve im 2. Garde-Regiment s. F. Lic. Weber, Pfarrer in R.-Glabach, f. J. Lieutenant der Landwehr im 70. Landw.-Reg. Combatanten in Schleswig-Holstein in und Franckreich. Grote, Professor der Theologie, Diener der Landw.-Cavallerie. Lic. Rade, Pfarrer in Schönbad (Sachsen), Gekreiter in der Landwehr. Richter, Professor der Theologie, Lieutenant der Landwehr. Lic. Dr. Rothstein, Professor der Theologie, Lieutenant der Landwehr. Lic. Schnapp, Pfarrer in Dortmund, Gekreiter in der Landwehr. Dr. Scipio, Pfarrer in Stettin, Vice-Feldwebel der Landwehr. Lic. Simons, Pfarrer in Leipzig, Lieutenant der Reserve im Königs-Infanterie-Reg. 1. Rhein. Nr. 7. Thümmel, Pfarrer in Remsch, Vice-Feldwebel der Landwehr.

Bemerkte politische Mittheilungen.

Der „Zug nach links“! Daß dieses neueste Schlagwort der Fortschrittler abermals eine fata morgana für ein fait accompli ausspielt, kommt unlängst u. A. auch die Ereignisliste in dem schlesischen Wahlfreieis Brigg-Ramskau recht deutlich darthun!

Wir schliessen uns dem Entschlusse an, die Centralnummer werden annehmend in ganz Schlesien gegen den Freireis angeboten. In Glogau wollen sie zwar nicht, wie in Zwickau, für das Cartell stimmen, aber sich doch in der Stichwahl der Abstimmung enthalten. Der Urheber auf diese Weise der glühende Wunsch seines Lebens erfüllt der die ganze Welt damals besetzte, das heilige Land mit seinen Erinnerungsstätten an die Offenbarungen Gottes zu sehen.

Walther von der Vogelweide, der deutsche Dichterkönig und Kaiserherold der Hohenstaufenszeit

Vortrag gehalten im Frauenverein für Armen- und Krankenpflege in Halle a. S. am 9. Januar 1890 von Friedrich Palmie.

Walther von der Vogelweide, der deutsche Dichterkönig und Kaiserherold der Hohenstaufenszeit. Vortrag gehalten im Frauenverein für Armen- und Krankenpflege in Halle a. S. am 9. Januar 1890 von Friedrich Palmie.

und gnädig gefimmt und dieser stand ihm bis zu seinem letzten Athemzuge mit Rath und That zur Seite, sei es, daß er ihm Worte der Ermuthigung zur Ausdauer in seiner schwierigen Lage zurief, oder daß er die verächtlichen Antriebe der deutschen Feinden aufdeckte und brandmarkte, oder wie schon früher, so auch jetzt wieder mit der Unerfrohenheit und dem Freimut eines Mannes, der von der Gerechtigkeit seiner Sache durchdrungen ist, die ebenso verwerfliche als verberberische Politik des römischen Hofes geißelte und verdammete.

Aus der Zeit seines Brünnerergerichtes sind uns 2 Gedichte, pädagogischen Inhalts, aufbewahrt. Sie enthalten Regeln für alle Erzieher und das bedeutendere derselben lautet:

„Nimmer wird's gelingen, Zucht mit Rutzen andigen; Wer zu Ehren kommen mag, dem gilt Wort so viel als Hütet eure Jungen; das geizet den Jungen. Schiebt den Rutzen vor die Thür, Laß kein böses Wort Hütet eure Jungen; die zu Rutzen tungen. Solche Rutzen laßt ich sehen, alle bösen übergeben. Hütet wohl die Dören, oder ihr seid Thoren. Viele Reden nehmt nicht an, Schande kam euch in den Kauf. Hütet alle dreie, jeder eilau treue. Jungen, Jungen, Dören hind suchet oft, für Ehre blind.“

Er hatte, wie schon gesagt, keine Freude an seinem Erziehungsberufe und mißmuthig zog er sich, nachdem er sein Amt niedergelegt hatte, auf sein Gut in Franzen zurück, das er nur einmal noch verließ, als sein Kaiser ihn zum Gefolge rief in dem Kreuzzuge, den er im Jahre 1228 unternahm. Der 68 jährige Walther ließ sich gern bereit finden, den Zug mitzumachen: wurde ihm doch

ging, trauerte sein ganzes Volk um ihn, als ob der Kaiser selbst gestorben sei. Aus allen Ecken des Landes strömte man nach Würzburg, um den noch einmal zu sehen, der Tausende erquid und gestärkt hatte durch seine Reden. Um offenen Sage lag der treue Mann, einen Gleichnamigen in die weißen Roden, in den Händen seine Harfe, gekleidet in den langen weißen Mantel mit dem großen roten Kreuz, den er auf seiner Kreuzfahrt getragen hatte. Vierundzwanzig Jungfrauen aus den edelsten Geschlechtern Deutschlands trugen den Todten unter dem Geläute aller Glocken zu seiner letzten Ruhestätte, die er unter einer Linde in dem von Kreuzgängen eingeschlossenen Grabhose des Klosters zu Würzburg fand. (Schluß folgt.)



Am Donnerstag v. J. 1883 813 bl und in dem Bieteljahr 1. Okt. bis 31. Dez. 1889 811118 bl. In den beiden Verleihen wurden übergeben im Dezember v. J. 186 199 bl mit 50 A Verbrauchsabgabe für den Viter und 46 631 bl mit 70 A Abgabe und in dem genannten Bieteljahr 41 296 bl mit 50 A und 212 800 bl mit 70 A Abgabe.

Die Stadt Freiburg fordert auf, Gebote bis zum 30. d. M. einzulegen, betr. die Ueberrahme von 1 500 000 A 3/4 % fidejussorischer Anleihe.

Renovationsliste mit die Dividende der Ver. deut. Schrot- u. Pulverfabrik in Dresden mit 7 % und diejenige der Hamburger Malzfabrik mit 14 1/2 % (gegen 10 1/2 % für 1888) vorgelegt.

Die Aktien der Rheinischen in Wuppertal haben ein neues Regat für den Handel mit 1 Zylinder per Zentimeter, wonach an der dortigen Börse folgende Qualitäten vom 1. Januar 1890 an zu verzeichnen sind:

Neueste Nachrichten und Depeschen. Berlin, 18. Jan. (Fernsprecher, d. Hall. Ztg.) Schlesien. In West-Schlesien gewinnt die Industrie einen besorglichen Charakter, die Sterblichkeit nimmt zu.

Paris. Die Vorkantionen wollen die Regierung über Carnot's angebliche Kämpfe, sowie wegen Spillers Haltung gegenüber Italien und dem Dreieck interpellieren.

London. Die Exchange-Telegraphen-Gesellschaft erfährt häufiglich aus Athen, die neue Regierung beabsichtigt, die Großmacht um ihre Intervention zu bitten.

Wien, 17. Januar. Ein Comité von Bürgern bittet die Stadt, unter dem Vorhange des Bürgermeisters bei dem Sonntag, den 26. d. M., zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers im Hotel Sauerländer Hof ein Festmahl zu veranstalten.

Wien, 17. Januar. Aus den deutsch-böhmischen Ausgleichs-Konferenzen kommen überraschend günstige Nachrichten. Täglichlich ist das schwierige Kapitel des Ausgleichs, die Sprachfrage, gewisser erleichtert worden.

Paris, 17. Januar. Der Kriegsminister Freycinet hat bestimmt, dass in diesem Jahre das erste und zweite Armeekorps unter dem Befehl des General Miot gegen einander manövrieren.

Paris, 17. Januar. Ein „Figaro“-Telegramm aus London aus angeblich bester Quelle versichert, das neue portugiesische Kabinett habe eine Depesche an Bismarck geschickt.

Paris, 17. Januar. Die Zeitung der Konferenz des Völkern hat die Besetzung der Konferenz bezugs Reglung der Schwebenden Frage bezüglich des Kammer, des Schieds und des Appelllandes wäre, wie der Generalkommissar des „Figaro“ hinzufügt, nach Lord Salisbury's Ansicht, nachden Vorzug der englischen Anforderungen entgegen, unklarheit über die Abgrenzung ihrer bezüglichen Gebiete verhandelt.

Paris, 17. Januar. Die Nachricht vom Tode des kaiserlichen Oberst Lebel, beruht auf Gerüchten; der Zustand Lebel's hat sich im Gegenteil gebessert.

Madrid, 17. Januar. Die amtliche „Gaceta“ bestätigt, daß sich der König in fortwährender Genesung befindet.

Madrid, 17. Januar. Die Königin hat gestern eine Kouriere nach Madrid und Marone's Kommando welche ihr den Rath erteilten, Segnais mit der Reconstruktion des Kabinet's zu beauftragen.

liegt nicht vor. Dr. Baccelli ist von Rom zur Konsultation hierher berufen worden. Lissabon, 17. Jan. Die Lage des Königs Carlos, sowie des Ministeriums Sampa Pimentel ist als ungünstig zu bezeichnen.

Aus den Streitgebieten. Brüssel, (Fernsprecher, d. Hall. Ztg.) Der Finanzminister erhebt heute während der Kammeritzung telegraphische Befehle, um den Ernst der Lage im Streitgebiet von Charleroi.

Brüssel, 17. Jan. Die Stimmung der Streitenden ist derart gewaltthätig, daß die militärische Besetzung der Arbeiterzentren notwendig wurde.

Brüssel, 17. Januar. Charleroi beginnt der Ausfall von Neuem, da ein Theil der Grubenbesitzer das Abkommen mit den Arbeitern nicht hält.

Charleroi, 17. Januar. Zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern sind namentlich über die Zahl der Arbeitsstunden neue Schwierigkeiten entstanden.

Vörre der Stadt Halle a. S. -Sole a/S., 18. Januar. Preise mit Einschluß der Malterebene für 1000 Nilo netto.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null. Canal und Natur.

Waren- und Produktberichte. Getreide. Weizen, 17. Januar. Weizen mit Weizen aus Westpreußen für 1000 Nilo loco.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Table with market prices for various goods, including different types of flour and oil. Columns include item names and prices.

Hallisches Stadt-Theater. Sonnabend, den 18. Januar. Beginn 7 1/2 Uhr. 121. Vorstellung. (89. Abom-Vorstellung. Weiße Porten.) Die Verschönerung des Flecks zu Genoa.

